

EINLADUNG

Vor beinahe 80 Jahren begann der umstrittene Prozess der Entnazifizierung. Doch nicht zuletzt am Beispiel Emil Noldes wird deutlich, dass man nur allzu gerne den Mantel des Schweigens über die Jahre 1933-1945 deckte. So fand die 68er-Bewegung ihre Wurzeln in der unzureichenden Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Die Familiengeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommene Ergänzungen zu Vorträgen und Diskussionsrunden des Seminars. Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Dr. Kirsten Schulze
Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

Tagungsorganisation

Büro: Bianca Clasen, Tel.: 04630-55 111; E-Mail: clasen@sankelmark.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer:€ 309,00

im Doppelzimmer:€ 297,00

ohne Übernachtung/Frühstück:€ 231,00

Erstbesucherinnen und -besucher von Veranstaltungen des Akademiezentrum erhalten **20 % Preisnachlass**.

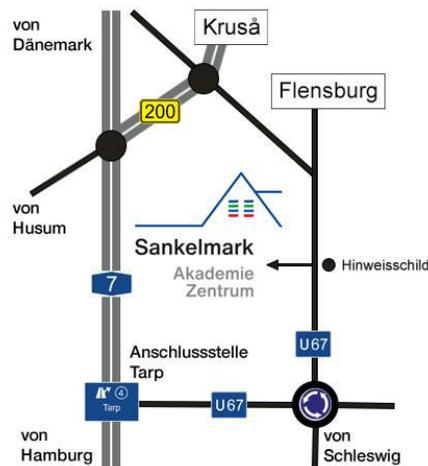
Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

ANREISE

Mit dem Auto erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/ Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgelände links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



Titelillustration: Eine „Adolf-Hitler-Straße“ (im Foto Trier) erhält ihren alten Namen wieder, Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denazification-street.jpg#/media/Datei:Denazification-street.jpg>

Europäische Akademie

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Entnazifizierung in Deutschland



Seminar mit **Exkursion**
3. bis 5. Mai 2024

PROGRAMM

Freitag, 3. Mai 2024

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung**
- 19.30 Dr. Kirsten Schulze, Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- 19.30 **Die Ursprünge der Entnazifizierung in Schleswig-Holstein**
- 21.00 Dr. Dieter Hartwig, Kiel
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 4. Mai 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Der Bogen zur Entnazifizierung**
Dr. Dieter Hartwig, Dr. Kirsten Schulze
- 10.30 Tee, Kaffee und Erfrischungen
- 11.00 **Die Entnazifizierungsakten im Landesarchiv in Schleswig**
Dr. Jessica von Seggern, Flensburg
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Exkursion nach Nordfriesland
- 15.00 **Emil Nolde in der Kriegs- und Nachkriegszeit – neue Erkenntnisse zum „Whitewashing“**
Emil Nolde war einer der führenden Maler des Expressionismus. Er ist einer der großen Aquarellisten in der Kunst des 20. Jahrhunderts und bekannt für seine ausdrucksstarke Farbwahl. Obwohl als „entarteter Künstler“ verfeimt, war er Rassist, Antisemit und überzeugter Anhänger des Nationalsozialismus.
Besuch und Führung in der Noldestiftung in Seebüll
Kerstin Knauer, Seebüll
- 17.30 Rückfahrt zur Akademie

- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Mein Vater – Erinnerungen**
Hans-Joachim Wiese, Bad Belzig
Moderation: Dr. Kirsten Schulze
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 5. Mai 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Entnazifizierung in der DDR – Internierung, Bodenreform und gesellschaftlicher Umbau**
Dr. Kirsten Schulze
- 10.30 Tee, Kaffee und Erfrischungen
- 11.00 **Die Rechtsabrechnung der deutschen Minderheit in Dänemark nach 1945**
Dr. Jon Thulstrup, Sønderburg
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Als **Entnazifizierung** (zeitgenössisch und veraltet auch *Entnazisierung*, *Denazifizierung* oder *Denazifikation*) wird die ab Juli 1945 umgesetzte Politik der Vier Mächte bezeichnet, die darauf abzielte, die deutsche und österreichische Gesellschaft, Kultur, Presse, Ökonomie, Justiz und Politik von allen Einflüssen des Nationalsozialismus zu befreien.

REFERIERENDE

Dr. Dieter Hartwig war von 1965 bis 1969 Zeitsoldat. Er studierte Politikwissenschaft, Neuere u. Osteuropäische Geschichte in Tübingen. Von 1977 bis 1993 war er Lehrstabsoffizier für Marinegeschichte in Flensburg und Hamburg. Seit 1993 ist er unter anderem Historiker beim Deutschen Marinebund/Marine-Ehrenmal in Laboe und Kommunalpolitiker in Kiel. Er veröffentlichte zur Militär- und Marinegeschichte, unter anderem „Großadmiral Karl Dönitz; Legende und Wirklichkeit“, 2010.

Tagungsleitung: Dr. Kirsten Schulze studierte Russisch, Pädagogik und Geografie in Hamburg und in den USA. Langjährige Tätigkeit als Studienleiterin an der Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde mit Schwerpunkt Krieg, Flucht, Vertreibung und seit 2013 am Akademiezentrum Sankelmark.

Dr. Jessica von Seggern schrieb im Studium über die Entnazifizierung und promovierte über die Neubildung einer politischen Elite. Nach Ihrer Tätigkeit im Landes- und Bundesarchiv leitet sie jetzt das Stadtarchiv Flensburg.

Dr. Jon Thulstrup ist Angehöriger der deutschen Minderheit in Dänemark. Im Anschluss an sein Studium der Geschichte und Germanistik arbeitete er von 2017-2020 als Journalist bei der Tageszeitung „Der Nordschleswiger“. 2023 wurde er mit einer Arbeit zur Geschichte der Deutschen Minderheit promoviert. Seit 1. Juli 2023 ist er Forschungsleiter der Deutschen Minderheit in Nordschleswig

Hans-Joachim Wiese war bis zu seinem Ruhestand politischer Redakteur beim Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur. Fünf Jahre berichtete er als Nahost-Korrespondent für den ARD-Hörfunk aus Tel Aviv. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der Geschichte seines Vaters während der NS-Zeit.

Bringen Sie gerne zum Thema passende Exponate wie Urkunden, Akten, Bilder etc. aus Ihrer Familie zum Diskutieren mit zu der Tagung.

Programmänderung vorbehalten.